



Antrag auf Betrieb einer Anlage zur Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen in Behältern mit einer Durchsatzkapazität von 110 Tonnen oder mehr je Tag auf dem Grundstück Robert-Bosch-Straße 40 - 44, 50769 Köln Ergebnis der Umweltverträglichkeitsvorprüfung

Die Fa. REWE Markt GmbH hat nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - BImSchG - in der zurzeit gültigen Fassung die Genehmigung zum Betrieb einer Anlage zur Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen in Behältern mit einer Durchsatzkapazität von 110 Tonnen oder mehr je Tag und den Anlagen zur zeitweiligen Lagerung von nicht gefährlichen Abfällen mit einer Gesamtlagerkapazität von 500 Tonnen oder mehr auf dem Grundstück Robert-Bosch-Straße 40 - 44, 50769 Köln beantragt (Gemarkung: Worringen, Flur: 62, Flurstück: 248, 348, 349).

Das Vorhaben bedarf nach Ziffern 8.11.2.4 und 8.12.2 des Anhangs 1 zur Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundes - Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) der Genehmigung nach § 4 BImSchG.

Die Anlage ist in der Liste „UVP-pflichtiger Vorhaben“ der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfungen unter Ziffer 8.9.2.2 in Spalte 2 mit der Kennzeichnung S aufgeführt. Das Vorhaben fällt somit nach § 7 Abs. 2 UVPG in den Anwendungsbereich. Nach § 7 (2) UVPG ist demnach eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Meine Prüfung hat unter Berücksichtigung der in Anlage 3 Nummer 2 UVPG genannten Schutzkriterien ergeben, dass keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen durch die beantragte Anlage zu erwarten sind und somit von einer Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung abgesehen werden kann. Diese Feststellung der Genehmigungsbehörde wird hiermit nach § 5 (2) UVPG öffentlich bekannt gemacht.

Die Unterlagen können nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes nach vorheriger Terminabsprache bei der Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln, Tel.: 0221/221-25377 eingesehen werden.

Köln, den 5. März 2024

Die Oberbürgermeisterin
Umwelt- und Verbraucherschutzamt
Im Auftrag
Konrad Peschen
Amtsleiter